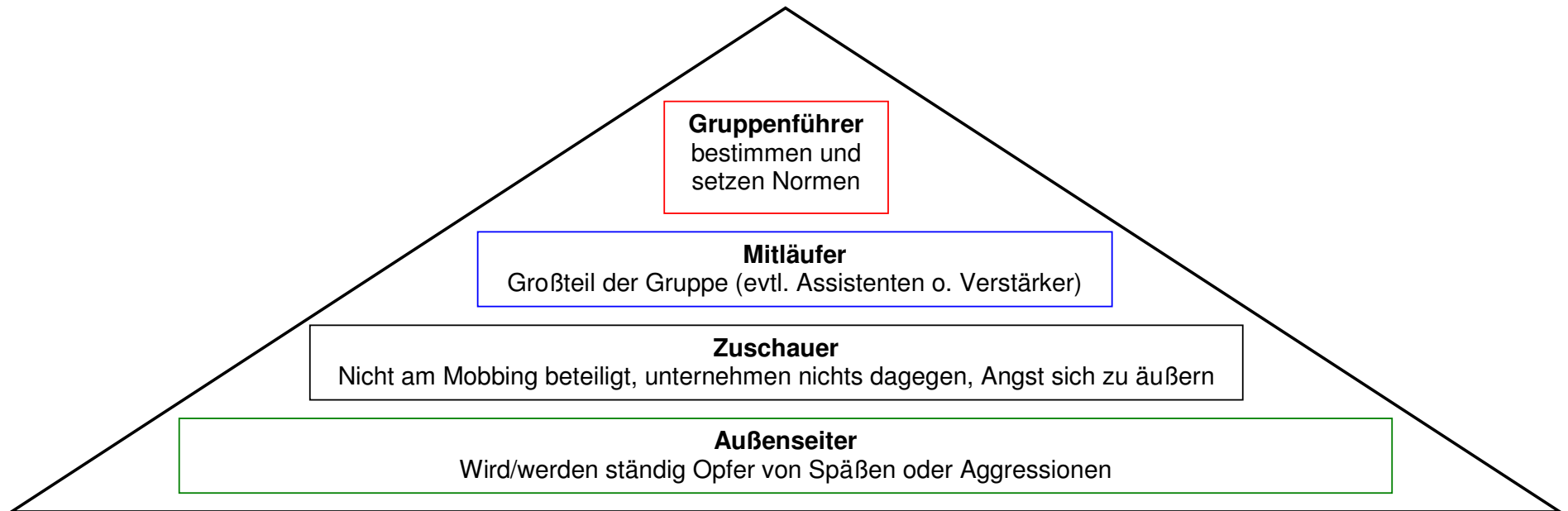


Hierarchie der Klasse

(nicht zu verwechseln mit Beliebtheitskala)



- Manchmal ist auf den ersten Blick keine Hierarchie zu erkennen, gruppenspezifische Prozesse finden außerhalb des Unterrichts statt
- Übergänge sind fließend, die Stellung ist gruppenabhängig, was eine Gruppe bewundert, verachtet u. U. die andere Gruppe
- Bezeichnung „Mitläufer“ nicht verwenden, jeder Schüler möchte als eigenständige Persönlichkeit gelten, fühlen sich evtl. gekränkt
- Zuschauer: manche finden Opfer ist selbst schuld (bestärken Täter), manche halten Mobber für gemein (evtl. Verteidiger des Opfers)
- Rolle des Täters ist kurzfristig von Vorteil, langfristig entstehen Zweifel, ob man seiner selbst willen geschätzt wird oder aus Angst
- Positionen sind relativ stabil (evtl. neue Umstände), Mitläufer sind zufrieden, dass sie selbst nicht gemobbt werden
- Rangunterschiede gibt es in jeder Klasse, damit gilt aber keineswegs automatisch, dass es in jeder Klasse Mobbing gibt

In Anlehnung: Dambach, Karl: Mobbing in der Schulklasse, 3. Auflage, S. 19 /Achtsamkeit und Anerkennung S. 109 Kopiervorlage (M8.3)

Datei: ISB, Seminar; Fortbildungen Hierarchie-Dambach

01-11 May